

**Sherlock Holmes  
und das Ärmelkanal-Ultimatum**  
*F+G-Skript chs 2019*

Die Charaktere:

**Sherlock Holmes**, Meisterdetektiv

**Dr. Watson**, ein lieber Freund

**Prof. Seamus Muirheartaigh**, der „Napoleon des Verbrechens“

**Inspektor Lestrade**, Scotland Yard

**Die Queen**

**Eine Bibliothekarin**, Abteilung Astronomie

**Mrs. Theresa Hudson**, Hauswirtin

**Rather Moody**, Glöckner von Westminster

Aliase und Inkognitos:

**Lord Archibald Thelonius Osen**, ein Schotte (alias Sherlock)

**Orville Montgomery St. John-Smythe**, ein Colonel (alias Watson)

**Dr. Tim O'Rary**, ein Anagramm (alias Moriarty)

**Boris Alexejewitsch Jonsoff**, KGB (alias Sherlock)

**Szene 1: Lord Osen, bitte kommen!**

**Holmes.** (spielt Geige. Bemerkenswert atonal.)

**Watson.** Verflixt und zugenäht, Holmes, was ist das für ein Katzenjammer!

**Holmes.** (unterbricht sein Spiel.) Das, mein lieber Watson, ist die Sonatine opus 77 von Arnold Schönberg. Ein Meilenstein der Zwölftonmusik!

**Watson.** Nun, es klang eher nach Vierundzwanzigtonmusik...

**Holmes.** Das habe ich überhört.

**Watson.** Was daran liegen könnte, dass Ihr Trommelfell bereits Schaden genommen hat. Soll ich Sie untersuchen?

**Holmes.** Ihr Humor, Watson, entzieht sich jeder Beschreiblichkeit.

**Watson.** Ein Kompliment, nehme ich an?

**Holmes.** So können Sie es auffassen.

**Watson.** Thank you.

**Holmes.** You're welcome.

**Watson.** Oh by the way: Theresa asks if she may bring the daily correspondence.

**Holmes.** Sie will was?

**Watson.** Bring the daily correspondence. Die Post!

**Holmes.** Ah! Natürlich. Gern.

**Watson.** So she may bring it?

**Holmes.** Yes, yes, Theresa MAY!

**Watson.** *(ruft nach draußen.)* Theresa, die Post bitte.

**Holmes.** Sagen Sie, Watson...

**Watson.** Holmes?

**Holmes.** Wieso wechseln Sie eigentlich ständig ins Englische, sobald Sie von Theresa sprechen?

**Watson.** Das kann ich Ihnen nicht beantworten. Aber es ist ein unwiderstehlicher Drang.

**Holmes.** Interessant. Es muss eine Erklärung dafür geben.

**Watson.** Meinen Sie?

**Holmes.** Durchaus. Sie wissen ja, Watson: „Wenn man alle unmöglichen Lösungen ausgeschlossen hat, dann ist das, was übrig bleibt ...“

**Watson.** „...die Wahrheit – so unwahrscheinlich es auch klingen mag“. Ich weiß, ich weiß.

**Mrs. Hudson.** *(kommt mit einem Brief auf einem Silbertablett.)* Die Post, Sir.

**Holmes.** Danke, Theresa.

**Mrs. Hudson.** Bitte, Sir. Einen angenehmen Tag, Sir. *(Ab.)*

**Watson.** *(betrachtet die Umschläge.)* Die Stromrechnung... der neue Katalog von „Homegrown“ ... hm, und eine Fehlzustellung.

**Holmes.** Fehlzustellung?

**Watson.** Ein Eilbrief für 221B Baker Street. An einen gewissen Lord Osen.

**Holmes.** *(aufgeregt.)* Lord Osen??

**Watson.** Lord Archibald Thelonius Osen, ja.

**Holmes.** Um Himmels willen, geben Sie her! *(Liest.)*

**Watson.** Nanu?

**Holmes.** Was ich Ihnen jetzt mitteile, Watson, darf nie diesen Raum verlassen!

**Watson.** Selbstverständlich nicht.

**Holmes.** Als ich seinerzeit das spurlose Verschwinden des Führerscheins des Prinzgemahls untersuchte –

**Watson.** Ich erinnere mich.

**Holmes.** -- da bat mich die Queen, ihr einen diskreten Weg zu nennen, auf dem sie mich kontaktieren könnte, falls sie jemals wieder meiner Dienste bedürfe. Ich schlug ihr vor, in einem solchen Fall einen leeren Briefumschlag zu schicken – an besagten Lord Osen.

**Watson.** Sie wollen sagen, die Queen braucht unsere Hilfe?

**Holmes.** *(hat den Brief gelesen.)* Es sieht ganz danach aus. Schnell, gehen Sie mir zur Hand.

**Watson.** Was haben Sie vor?

**Holmes.** Lord Osen wurde eingeladen; Lord Osen wird erscheinen. Alles andere würde den Verdacht des Buckinghampersonals erregen. *(Er streift die Hose ab. Darunter eine hochgradig fragwürdige Unterhose.)*

**Watson.** Verstehe. Eine Ihrer Verkleidungen.

**Holmes.** *(zieht sich um.)* Messerscharf, mein lieber Watson. *(Als letztes zieht er einen Kilt an und entledigt sich dann der hochgradig fragwürdigen Unterhose.)* So. Fertig.

**Watson.** Ähm... Weshalb die Unterhose?

**Holmes.** Ein schottischer Lord trägt Natur unterm Kilt. Alles andere –

**Watson.** – würde den Verdacht des Palastpersonals erregen. Ich vergaß.

**Holmes.** Geschenk.

**Watson.** Solange nichts anderes beim Personal erregt wird.

**Holmes.** Wie meinen?

**Watson.** Oh, nichts. Als was gehe ich?

**Holmes.** Nehmen Sie den Colonel. Und wenn Sie so freundlich wären, mir meine Lord-Osen-Stütze zu reichen?

**Watson.** *(Während er einen Tropenhelm aufsetzt.)* Lordosenstütze?

**Holmes.** Den Gehstock. Da.

**Watson.** Ach so. Bitte.

**Holmes.** Danke. Los geht's. *(Er setzt sich die berühmte Deerstalkermütze auf.)*

**Watson.** Holmes!

**Holmes.** Watson?

**Watson.** Wäre es nicht klüger, eine andere Kopfbedeckung zu wählen? Im Sinne der Verkleidung, meine ich?

**Holmes.** Ich und eine andere ---? Manchmal wünschte ich wirklich, Sie könnten sich selber reden hören, Watson... Kommen Sie!

**Watson.** Sehr wohl. *(Beide ab.)*

\*\*\* Interlude: Queen's March (E<sup>b</sup>) \*\*\*

## Szene 2: Der Infrasonartraktorstrahl

- Die Queen.** *(geht unruhig im Zimmer auf uns ab.)*
- Holmes.** *(kommt mit Watson hereingerannt.)* Majestät!
- Queen.** Holmes!
- Holmes.** *(schnalzt tadelnd mit der Zunge.)*
- Queen.** Lord Osen! ...meinte ich natürlich...
- Holmes.** Majestät. *(Handkuss.)* Mein... mein Adjutant, Colonel St.John-Smythe. *(Er zeigt auf Watson.)*
- Queen.** Colonel Syngen...?!
- Watson.** ...Smythe. Orville Montgomery St.John-Smythe. Zu Diensten, Majestät. *(Schlägt die Hacken zusammen.)*
- Holmes.** Was ist der Anlass unseres Wiedersehens, Majestät?
- Queen.** Etwas Schreckliches ist geschehen. Ich werde erpresst. Vielmehr, das Land wird erpresst. Die Nation wird erpresst. Britannien!
- Holmes.** Ich höre.
- Queen.** Hier. Lesen Sie selbst. *(Sie reicht ihm ein Blatt Papier, das mit sehr, sehr, sehr vielen kleinen Zeitungsschnipselwörtern beklebt ist.)*
- Holmes.** Hätten Sie die Freundlichkeit, Colonel? *(Hält Watson das Blatt hin.)*
- Watson.** *(reagiert nicht.)*
- Holmes.** Colonel...?!
- Watson.** Verflixt und zugenäht, Colonel, jetzt tun Sie doch, was der Lord – ähm – ach so, ja, selbstverständlich. *(Er nimmt den Brief und liest vor.)* „Sehr geehrte Mrs. Windsor!“
- Queen.** Allein das! Ein Affront!
- Watson.** „Am kommenden Donnerstag, den 31. Oktober, erreicht der Asteroid Juncker 08/15 den erdnächsten Punkt seiner Flugbahn. Gegen 19:30 mitteleuropäischer Zeit –“
- Queen.** Ein weiterer Affront!
- Watson.** . „—werde ich den Asteroiden durch einen Infrasonartraktorstrahl aus seiner Umlaufbahn ablenken und im Ärmelkanal auf Höhe Dover zum Absturz bringen.“ - Ist das überhaupt technisch möglich?
- Holmes.** Davon sollten wir vorerst ausgehen. Lesen Sie weiter.
- Watson.** „Durch den Eintritt in die Erdatmosphäre wird sich der Durchmesser des Asteroiden wird sich von derzeit 427 Kilometern auf exakt 37,2 Kilometer verringern.
- Holmes.** Das sind drei Kilometer mehr als die Breite des Ärmelkanal zwischen Dover und Calais...
- Watson.** Verflixt und zugenäht, das würde ja bedeuten--?!?
- Holmes.** Weiter bitte.

**Watson.** Verzeihung. „Sie haben mich verstanden, Mrs. Windsor. Der Absturz des Asteroiden wird den Ärmelkanal verlanden und Großbritannien in eine Halbinsel Frankreichs verwandeln, einen Wurmfortsatz des europäischen Kontinents. Juncker 08/15 bedeutet nichts weniger als das Ende Großbritanniens.“

**Queen.** *(einer Ohnmacht nahe, taumelnd.)* Ach...!

**Holmes.** Majestät!

**Queen.** *(fasst sich.)* Schon gut. Contenance. Vollenden Sie.

**Watson.** „Zur Vermeidung dieser nationalen Schmach verlange ich nichts weiter als die Auslieferung der britischen Kronjuwelen bis spätestens Donnerstagmittag. Mit ergebensten Grüßen, Ihr... Ihr...“

**Holmes.** Nun?

**Watson.** *(tut sich schwer.)* Murk...heart...ake.

**Holmes.** Murk Heart-Ake?

**Watson.** Beziehungsweise... Merchie-Are-Tie.

**Holmes.** Was denn nun?

**Watson.** Schwer zu sagen. Hier steht: *(Langsam und mühevoll.)* M-u-i-r-c-h-e-a-r-t-a-i-g-h...

**Holmes.** Was sagen Sie da? *(Schnell und mühelos.)* M-u-i-r-c-h-e-a-r-t-a-i-g-h??

**Watson.** Ähm... genau.

**Holmes.** Moriarty!!

**Watson.** Was? Professor Moriarty?

**Queen.** Um Gottes willen, Holmes! Der Napoleon des Verbrechens?

**Holmes.** Und niemand sonst!

**Watson.** Aber warum diese chiffrierte Schreibweise? *(Reicht Holmes den Brief.)*

**Holmes.** *(studiert das Blatt.)* Chiffriert? Nicht im Geringsten, Watson. Gälische Orthographie.

**Watson.** Was? Moriarty ist – Ire??

**Holmes.** In der Tat.

**Queen.** Himmel! Dann sind wir verloren!

**Holmes.** Nicht doch, Majestät. *(Er mustert weiter das Schreiben.)* Hmm...

**Queen.** Ich bin nicht im Geringsten amüsiert!

**Watson.** *(mehr für sich.)* Warum auch...

**Queen.** Sie sagten?

**Watson.** Nichts, Majestät. Verzeihung.

**Holmes.** Ist Scotland Yard informiert?

**Queen.** Selbstverständlich. Inspektor Lestrade selbst bat mich, Sie zu konsultieren.

**Holmes.** Lestrade, sehr gut. Wann kann ich ihn treffen?

**Queen.** Jetzt gleich, wenn Sie wollen. Er wartet auf Sie in dem kleinen schnuckligen Pub am Picadilly Circus, wissen Sie noch, Holmes?

**Holmes.** Selbstverständlich, Majestät.

**Queen.** Sehr gut. Ich lasse ihn sogleich über Ihr Kommen informieren. Viel Erfolg, Holmes!  
(*Ab.*)

**Holmes.** Sie können sich auf mich verlassen, Majestät. – Watson?

**Watson.** Holmes?

**Holmes.** Fällt Ihnen irgendetwas an diesem Schreiben auf?

**Watson.** Es ist impertinent!

**Holmes.** Sehr gut. Was noch?

**Watson.** Nun ja...

**Holmes.** Der Erpresser hat sich große Mühe gegeben mit seiner Collage. Ich erkenne die Drucksätze der Sun, der Times, des Mirrors, sogar des Corriere della sera. Aber: sehen Sie hier!

**Watson.** Was denn?

**Holmes.** Ausgerechnet das Wort „Infrasonartraktorstrahl“ besteht nur aus einem einzigen Schnipsel!

**Watson.** In der Tat! Dabei dürfte das ein relativ seltenes Wort sein, oder?!

**Holmes.** Selten, Watson? Ein Hapaxlegomenon!

**Watson.** Ein was?

**Holmes.** Ein Wort mit nur einer einzigen Belegstelle. So wie „Honorificabilitudinitatibus“ oder von mir aus „superkalifragelistisch-expialigetisch“.

**Watson.** Oh. Natürlich.

**Holmes.** Wir haben eine erste Spur! Ergo: Während *ich* mich jetzt gleich mit Lestrade treffe, gehen *Sie* in die British Library und versuchen, ein Werk mit dem Titel „Die Dynamik eines Asteroiden“ aufzutreiben. Der Autor, lieber Watson, ist kein Geringerer als unser Freund Moriarty!

**Watson.** Im Ernst?

**Holmes.** In der Tat! Studieren Sie dieses Buch, Watson. Arbeiten Sie es durch, Seite für Seite, und finden Sie dieses Wort! Erkunden Sie, was genau damit gemeint ist. Verstanden?

**Watson.** Die Dynamik eines Asteroiden, verstanden... Und Sie?

**Holmes.** Ich? Ich treffe mich mit Lestrade.

**Watson.** Natürlich. Sehr gut. Schöne Grüße.

**Holmes.** Richtete ich aus. Bis später.

**Watson.** Bis später. (*Beide ab.*)

\*\*\* Interlude: Sorta Blue (a) \*\*\*

### **Szene 3: Informationsfluss**

- Holmes.** *(nähert sich von hinten dem Inspektor, der an einem Kneipentisch sitzt.)* Lestrade!
- Lestrade.** *(fährt herum, als Holmes ihm die Hand auf die Schulter legt. Mit einem Judowurf schleudert er den Detektiv auf den Tisch, springt aus dem Stand auf die Tischplatte, malträtiert die Eingeweide des vermeintlichen Angreifers, springt wieder auf den Fußboden, schlägt den Kopf seines Opfers mehrmals auf die Tischplatte und dreht dem auf seinem Bauch liegenden Holmes den Arm auf den Rücken, bis dieser fast ausgekugelt ist.)* So, Bürschchen, raus damit!
- Holmes.** *(benommen.)* Was? Womit? Ich ---
- Lestrade.** Stell dich nicht dumm, sonst könnte es schmerzhaft werden, kapiert!
- Holmes.** Ach, jetzt erst...?
- Lestrade.** Halt's Maul, Abschaum. Was hattest du vor, hä?
- Holmes.** Ich wollte mich nur zu Ihnen setzen...
- Lestrade.** Zu mir setzen, natürlich, um der guten alten Zeiten willen, was? Und wer schickt dich?
- Holmes.** Wer mich schickt? Die Queen!
- Lestrade.** Die Queen, haha, großartig. Schön, dass dir nicht der Humor vergeht! Name?
- Holmes.** Was?
- Lestrade.** Deinen Namen sollst du sagen, du Luder. Los, spuck aus!
- Holmes.** Sherlock ---
- Lestrade.** Sherlock? Sherlock und weiter? Na wird's bald! *(Er zieht den Griff stärker an.)*
- Holmes.** Aah! – Holmes!
- Lestrade.** Sherlock A. Holmes? Mumpitz! Ich kenne Holmes, er hat keinen zweiten Vornamen!
- Holmes.** Ich bin es, Lestrade! Sherlock Holmes!
- Lestrade.** Was?? *(Er lässt ihn endlich los und sieht sein Gesicht.)* Tatsächlich! Holmes! *(Schaltet komplett um.)* Mensch, schön, Sie mal wieder zu sehen!
- Holmes.** *(möglichst gefasst.)* Gleichfalls, Lestrade. Danke.
- Lestrade.** Was hat Sie aufgehalten? Ich warte hier schon eine volle Stunde.
- Holmes.** Was soll ich sagen? Die Queen. Sie wissen ja, wie sie ist.
- Lestrade.** Natürlich, natürlich. Und nichts für ungut.
- Holmes.** Wie meinen?!
- Lestrade.** Na, wegen gerade.
- Holmes.** Ach so. Schwamm drüber.

**Lestrade.** Wissen Sie, im Dienst muss ich immer auf alles gefasst sein. Immer auf der Hut.

**Holmes.** Natürlich. Ich muss sagen, dafür bewundere ich Sie, Lestrade.

**Lestrade.** Was? Sie mich, Holmes? Wie großzügig.

**Holmes.** Ja. Sehen Sie... Ich, ich bin ein Gelegenheitsdetektiv. Ein Dilettant, genau genommen. Aber Sie? Sie halten Tag für Tag ihr Gesicht in den Sturm, gehen da raus, stellen sich dem Verbrechen in den Weg. Sie sind die Zielscheibe und das Hassobjekt der Londoner Unterwelt. Diese Anspannung, diese Bedrohung... wie halten Sie das nur aus?

**Lestrade.** Hm. Gute Frage. Ich schätze, man gewöhnt sich dran.

**Holmes.** An die ständige Lebensgefahr?

**Lestrade.** Ja. Man gewöhnt sich dran.

**Holmes.** Aber – ist das nicht eigentlich schrecklich?

**Lestrade.** Ja. Sie haben völlig Recht. Die Gewöhnung ist schrecklich. Eigentlich ist die Gewöhnung das Schlimmste von allem.

**Holmes.** Natürlich.

**Lestrade.** Aber daran gewöhnt man sich. Zum Glück.

**Holmes.** Verstehe.

**Lestrade.** Doch zur Sache.

**Holmes.** Richtig. Hier: das Erpresserschreiben, das die Queen heute erhalten hat.

**Lestrade.** Hm... *(Er liest.)* Verflucht... *(Liest weiter.)* ...perfide... *(Liest weiter.)* ...dieser Bastard! *(Liest zu Ende.)* „...ergebenste Grüße, Ihr... *(Mühsam.)* Moo-Irchie-Arta-Eye...“

**Holmes.** Moriarty!

**Lestrade.** *(Schockiert.)* Moriarty!?

**Holmes.** Ja.

**Lestrade.** *(Fassungslos.)* Mori-arty??

**Holmes.** Ja.

**Lestrade.** Sie wollen mir ernsthaft erzählen, dieser Buchstabensalat wird „Moriarty“ ausgesprochen?

**Holmes.** Ja.

**Lestrade.** Was für ein hinterhältiger Schuft!

**Holmes.** Oh ja.

**Lestrade.** Und? Was wissen wir bislang über diesen Kerl?

**Holmes.** Er ist der Napoleon des Verbrechens.

**Lestrade.** Ein Franzose?

**Holmes.** Nein. Eine Metapher.

**Lestrade.** Ah.

**Holmes.** Er ist genial und skrupellos. Wenn ich mich nicht täusche, ist er für 74% der Londoner Verbrechen verantwortlich. Und ich täusche mich nie.

**Lestrade.** Verstehe. 74?

**Holmes.** Und für 93% der unaufgeklärten Verbrechen!

**Lestrade.** 93?

**Holmes.** Erinnern Sie sich noch daran, wie damals eine ganze Stadt einen Mörder gesucht hat?

**Lestrade.** Natürlich! M!

**Holmes.** M – für Moriarty!

**Lestrade.** Verdammt.

**Holmes.** Einmal hat er es sogar geschafft, sich unerkant bis an die Spitze des Geheimdienstes zu schwindeln.

**Lestrade.** Die Spitze des MI-5?

**Holmes.** Er hat es bis zum Kommandanten der Doppelnul-Agenten gebracht!

**Lestrade.** Natürlich! M!

**Holmes.** M – für Moriarty!

**Lestrade.** Unglaublich!

**Holmes.** Er ist nicht einmal davor zurückgeschreckt, sich mit seinem Erzrivalen Mabuse zu verbünden, um die westliche Welt in Alkoholismus und Diabetes versinken zu lassen!

**Lestrade.** Natürlich! MM! M&M! Mabuse und Moriarty!

**Holmes.** Moriarty und Mabuse!

**Lestrade.** Ach so?

**Holmes.** Er würde es niemals dulden, an zweiter Stelle zu stehen!

**Lestrade.** Natürlich nicht. – Und was machen wir jetzt?

**Holmes.** Gute Frage.

**Lestrade.** Danke.

**Holmes.** Bitte. Ich schlage vor: wir bringen ihn zur Strecke.

**Lestrade.** Brilliant.

**Holmes.** Danke.

**Lestrade.** Bitte. Aber wie?

**Holmes.** Ich habe bereits seine Spur aufgenommen.

**Lestrade.** Großartig.

**Holmes.** Doktor Watson ist just in dieser Minute dabei, der Sache auf den Grund zu gehen.

**Lestrade.** Großartig.

**Holmes.** Das sagten Sie bereits.

**Lestrade.** Ich weiß. Ich wollte dem Nachdruck verleihen.

**Holmes.** Ah. – Erlauben Sie, dass ich nach Hause eile, um zu erfahren, was mein lieber Freund Watson in Erfahrung gebracht hat.

**Lestrade.** Eilen Sie. Eilen Sie... Holmes?

**Holmes.** Lestrade?

**Lestrade.** Sagen Sie, Holmes... Sie und Watson wohnen *gemeinsam* in der Baker Street 221, ja?

**Holmes.** Bei Witwe Hudson, Mrs. Theresa Hudson, korrekt.

**Lestrade.** Und Sie sprechen immer von Ihrem „lieben Freund“ Doktor Watson, richtig?

**Holmes.** Völlig richtig.

**Lestrade.** Ich habe mich oft gefragt: Möchten Sie damit womöglich irgendetwas... insinuieren?

**Holmes.** Insinuieren? Sie meinen andeuten?

**Lestrade.** Ganz recht.

**Holmes.** Lestrade, Insinuation ist mir vollständig wesensfremd. Ich war stets der geradlinige, rationale, unmissverständliche Holmes, als den Sie mich kennen und hoffentlich schätzen. Seit meiner Geburt. Fragen Sie meine Mutter.

**Lestrade.** Nicht nötig. Ich dachte nur –

**Holmes.** Ja?!

**Lestrade.** Sind Sie vertraut mit der Redewendung „Der *Schrecken* liegt im Auge des Betrachters“?

**Holmes.** Selbstverständlich. Heiner Müller, in Anlehnung an David Hume, in Paraphrase des Thukydides. Fünftes vorchristliches Jahrhundert.

**Lestrade.** Dem habe ich nichts hinzuzufügen.

**Holmes.** Das hatte ich vermutet. Leben Sie wohl, Lestrade. *(Ab.)*

**Lestrade.** Good-bye, Holmes. *(Zu sich.)* Hm. Ein außergewöhnlicher Gentleman. Ein ganz und gar außergewöhnlicher Gentleman... eine Liga für sich...

\*\*\* *Interlude: Moriarty's Soft Sounds (F)* \*\*\*

#### Szene 4: Bücherwürmer

**Dr. Tim O'Rary.** *(der niemand anderes ist als Professor Moriarty.)* Entschuldigen Sie bitte, Fräulein?

**Bibliothekarin.** Pscht! Das ist hier eine Lesesaal und keine Schreitherapie!

**Dr. O'Rary.** Oh, Verzeihung! Entschuldigen Sie bitte, Fräulein...

**Bibliothekarin.** Wie kann ich Ihnen behilflich sein?

**Dr. O'Rary.** Ich fürchte, ich habe mich verlaufen.

**Bibliothekarin.** Kein Wunder. Sie stehen in einer der größten Bibliotheken der Welt, Mister.

**Dr. O'Rary.** Wie schön. Ich bin auf der Suche nach dem Fachbereich Astronomie.

**Bibliothekarin.** Astronomie? Dann haben Sie sich nicht verlaufen. Direkt hier oben.

**Dr. O'Rary.** Oh. Bestens. Danke sehr. *(Geht die Treppe hoch.)*

**Watson.** Verzeihung?

**Bibliothekarin.** Ja bitte?

**Watson.** Ich bin auf der Suche nach einem Buch...

**Bibliothekarin.** Ungewöhnlich. Name?

**Watson.** „Die Dynamik eines Asteroiden“.

**Bibliothekarin.** Tut mir leid, nicht den Titel. Der Titeltitelkatalog wird gerade überarbeitet.

**Watson.** Das erklärt, warum ich ihn nicht finden konnte.

**Bibliothekarin.** Name des Autors?

**Watson.** Sehen Sie, das ist das Problem.

**Bibliothekarin.** Sie kennen den Autor nicht?

**Watson.** Doch, schon, aber...

**Bibliothekarin.** Also! Name?

**Watson.** Ja. Moriarty. Aber wie ich schon sagte –

**Bibliothekarin.** *(sucht im Autorenkatalog.)* Monahan. Morgan. Morton. Haben wir nicht.

**Watson.** Ja, nein, das ist es ja. Er schreibt sich anders.

**Bibliothekarin.** Moment. Sie sagen, er heißt Moriarty, aber er schreibt sich nicht Moriarty?

**Watson.** Ungefähr exakt in etwa genauso, ja.

**Bibliothekarin.** Und wie schreibt er sich?

**Watson.** Wir nähern uns meinem Problem...

**Bibliothekarin.** Ich höre.

**Watson.** Er ist Gäle... oder Gale... jedenfalls, Ire.

**Bibliothekarin.** *(allmählich etwas bohrender)* Und schreibt sich wie?

**Watson.** Naja... irisch halt... also gälisch.

**Bibliothekarin.** *(ungeduldig)* Und zwar...?

**Watson.** Versuchen Sie mal: M-j-u-g-h—

**Bibliothekarin.** *(nach kurzem Blättern)* Nein.

**Watson.** Oder M-b-o-r-g-

**Bibliothekarin.** Fehlanzeige.

**Watson.** Vielleicht war es B-w-h-o-d-r-

**Bibliothekarin.** Junger Mann...

**Watson.** Wann wäre denn wohl der Titeltitel wieder verfügbar?

**Bibliothekarin.** Wir haben 25 Millionen Bücher. Wir hoffen, dass wir in acht Jahren fertig sind.

**Watson.** In acht--??

**Bibliothekarin.** Jahren. Sie sagen es. Schönen Tag noch. *(Ab.)*

**Watson.** Danke. Gleichfalls.

**Dr. O'Rary.** *(klopft ihm auf die Schulter.)* Ich höre, Sie suchen „Die Dynamik der Asteroiden“?

**Watson.** *Eines* Asteroiden.

**Dr. O'Rary.** Ach, eines ganz bestimmten?

**Watson.** Letzten Endes ja, tatsächlich. Und zudem, das Buch heißt so.

**Dr. O'Rary.** Interessant.

**Watson.** Warum fragen Sie?

**Dr. O'Rary.** Ich habe es einmal gelesen. Äußerst geistreich.

**Watson.** Ach wirklich? *(Mit neuer Hoffnung.)* Und wie gut erinnern Sie sich dran?

**Dr. O'Rary.** Hinlänglich. Was möchten Sie wissen?

**Watson.** Was es mit dem Infrasonartraktorstrahl auf sich hat.

**Dr. O'Rary.** Oh. Das war eher eine hypothetische Überlegung, die der Autor angestellt hat. Ein gewisser Mwire Cheer-Tech.

**Watson.** Moriarty.

**Dr. O'Rary.** Das muss ein anderer sein.

**Watson.** Wahrscheinlich. Aber der Traktorstrahl.

**Dr. O'Rary.** Ach ja... Ich glaube, es ging um die Frage, ob man die Erde vor der Kollision mit einem Asteroiden bewahren könnte, indem man diesen mittels Infraschall umlenkt.

**Watson.** Und das funktioniert?

**Dr. O'Rary.** Theoretisch ja. Sehen Sie, fast jeder physikalische Körper hat eine Resonanzfrequenz, durch die er zu starken Eigenschwingungen angeregt werden kann. Sie kennen sicherlich das Beispiel mit der Opernsängerin, die das Weinglas zum Zerbersten bringt.

**Watson.** Ja, natürlich.

**Dr. O'Rary.** Eine sogenannte „Resonanzkatastrophe“. Ähnlich auch der Fall von der Brücke, die unter dem Gleichschritt einer Kompanie Soldaten zusammenbricht.

**Watson.** Ja richtig, ich hörte davon.

**Dr. O'Rary.** Und dieser Professor Mewrcheetay...

**Watson.** Moriarty.

**Dr. O'Rary.** Wie auch immer. Der Professor mutmaßt in seinem Werk, dass man einen Asteroiden durch die Beschallung mit entsprechenden Frequenzen in Vibrationen versetzen könnte, die ihn von seiner ursprünglichen Bahn ablenken. Nur dass diese Frequenzen, wegen der Größe des Himmelskörper, im Infraschallbereich liegen müssten.

**Watson.** Und wäre es demzufolge wohl auch möglich, den Asteroiden nicht von der Erde wegzulenken, sondern im Gegenteil?

**Dr. O'Rary.** Sie meinen: auf uns drauf?

**Watson.** Sozusagen.

**Dr. O'Rary.** Sagen Sie... Sind Sie übergeschnappt?

**Watson.** Ich?

**Dr. O'Rary.** Nur ein Wahnsinniger würde auf so eine Idee kommen!

**Watson.** Ich bin voll und ganz Ihrer Meinung, Mister –?

**Dr. O'Rary.** Doktor. O'Rary. Tim O'Rary.

**Watson.** Doktor O'Rary. Oh, ein Ire?

**Dr. O'Rary.** *(winkt bescheiden ab.)* Bloß urgroßväterlicherseits. Homöopathisch verdünnter Ire, gewissermaßen, haha. Und Sie?

**Watson.** Brite. Engländer. Durch und durch.

**Dr. O'Rary.** Ihr Name, meinte ich.

**Watson.** Selbstverständlich. Watson. Doktor Watson.

**Dr. O'Rary.** Doktor Watson. Hat mich sehr gefreut, Ihre Bekanntschaft zu machen. Leben Sie wohl.

**Watson.** Oh, Sie wollen schon gehen?

**Dr. O'Rary.** Die Bibliothek schließt jeden Moment. Hören Sie, Big Ben läutet die fünfte Stunde.

**Watson.** Ich höre nichts.

**Dr. O'Rary.** Ein Sekündchen noch... jetzt!  
*(Big Ben läutet die berühmte Tonfolge.)*

**Watson.** Tatsächlich. Beeindruckend.

**Dr. O'Rary.** Und machen Sie keinen Unfug! Asteroiden auf die Erde? Nanana!! *(Muss lachen. Ab.)*

**Watson.** Schönen Tag noch!... – Moment. Fünf Uhr? Tea time! Therasas vorzüglicher Darjeeling wartet schon!

\*\*\* Interlude: The Shadow (C) \*\*\*

## Szene 5: Teatime

- Holmes.** *(kratzt mal wieder auf seiner Geige rum.)*
- Watson.** Holmes! *(Der hört vor lauter Krach nichts.)* HOLMES!
- Holmes.** Ah! Watson! Da sind Sie ja!
- Watson.** Sagen Sie, Holmes, können Sie nicht mal was anderes spielen als diesen grauenhaften Schönberg?
- Holmes.** Sie haben Recht, mein Lieber, der Schönberg war eine Zumutung. Viel zu traditionell. Aleatorik ist die Zukunft! Deswegen spiele ich diese Passacaglia von Stockhausen.
- Watson.** Stockhausen?
- Holmes.** Sie sagen es. Und bei Ihnen? Was gibt es Neues?
- Watson.** Well, first things first...
- Holmes.** I'm all ears, dear fellow.
- Watson.** Theresa would like to serve the tea.
- Holmes.** Sie will was?
- Watson.** Den Tee servieren. Es ist fünf Uhr.
- Holmes.** Ah, yes, of course!
- Watson.** So, may she bring it?
- Holmes.** Yes, yes, Theresa may!
- Watson.** Wunderbar. *(Er läutet die Tischglocke.)*
- Holmes.** Und sonst? Wie war es in der Library?
- Watson.** Oh, überaus ergiebig.
- Mrs. Hudson.** Der Tee, Mister Holmes.
- Holmes.** Danke, Theresa.
- Mrs. Hudson.** Sonst noch etwas, die Herren?
- Holmes.** Danke. Sie können gehen.
- Mrs. Hudson.** Sehr wohl.
- Holmes.** *(wieder zu Watson)* Also haben Sie das Buch gefunden?
- Watson.** Nicht direkt. Der Titelkatalog war nicht verfügbar.
- Holmes.** Und indirekt...?
- Watson.** ...hatte ich das Glück, auf einen jungen Forscher zu stoßen, der das Werk gelesen hatte und es mir erläutern konnte.
- Holmes.** Erläutern? Sehr verdächtig.
- Watson.** Inwiefern?
- Holmes.** Später. Was hat er Ihnen erzählt?

**Watson.** Dass es tatsächlich möglich ist, mit einer Infraschallapparatur die Eigenfrequenz eines Asteroiden zu stimulieren und ihn mittels Vibration von seiner Flugbahn abzulenken.

**Holmes.** Vibration also... verstehe. Hmm...

**Watson.** Ja. Ein bisschen so wie bei den Soldaten, die im Gleichschritt über die Brücke marschieren.

**Holmes.** Broughton Bridge, 1831, ich weiß.

**Watson.** Wie meinen?

**Holmes.** Und dieser junge Wissenschaftler?

**Watson.** Doktor O'Rary. Überaus sympathischer junger Mann. Sehr hilfsbereit.

**Holmes.** (wird hellhörig) O'Rary, sagen Sie?

**Watson.** Tim O'Rary. Astronom, vermute ich. Irischstämmig.

**Holmes.** Watson! Was haben Sie getan? Ist Ihnen klar, mit wem Sie gesprochen haben?

**Watson.** Man wird doch mal mit einem Iren... wenn es nicht zur Regel wird...?!

**Holmes.** Wissen Sie, was ein Anagramm ist?

**Watson.** Sie meinen dieses Dämonendings? Diesen Drudenfuß?

**Holmes.** Nicht Pentagramm. Anagramm! Eine Buchstabenpermutation.

**Watson.** Ich kann Ihnen nicht folgen, Holmes.

**Holmes.** Tim O'Rary... Mit Arory... Mot Irary... Moriarty!

**Watson.** Was?? Das war--?

**Holmes.** Er und kein anderer!

**Watson.** Aber wie haben Sie das so schnell herausgefunden?

**Holmes.** Kinderspiel: Sie sagten, er habe Ihnen die Asteroidendynamik erläutern können.

**Watson.** Und?

**Holmes.** Und das, obwohl dieses Werk in derartige Höhen reiner Mathematik aufsteigt, dass seit seinem Erscheinen nicht ein einziger Experte in der Lage war, es zu rezensieren.

**Watson.** Das heißt, es gibt überhaupt niemanden, der das Buch verstanden hat?

**Holmes.** Doch: Moriarty.

**Watson.** Natürlich.

**Holmes.** Natürlich.

**Watson.** Und jetzt?

**Holmes.** Jetzt steht es eins zu eins. Er weiß nun durch die Begegnung mit Ihnen, werter Watson, dass wir ihm im Auftrag der Queen auf den Fersen sind.

**Watson.** Bedaure. Und was wissen wir?

**Holmes.** Wir wissen, dass wir etwas Großes suchen müssen. Etwas überaus Großes. Etwas, das sich nicht leicht verbergen lässt.

**Watson.** Beruhigend. Und woher wissen wir das?

**Holmes.** Moriarty, oder besser gesagt sein Alter Ego Tim O'Rary, hat es Ihnen selbst verraten. Indem er die Wirkungsweise des Traktorstrahls beschrieben hat.

**Watson.** Er hat? Hat er?

**Holmes.** Durchaus. Der Hinweis auf den Einsturz der Broughton Bridge ist entscheidend. Ein kleiner Trupp Rekruten hätte niemals eine Resonanzkatastrophe auslösen können. Um die Eigenfrequenz der Brücke zu stimulieren, müssen Sie erhebliche Energiemengen zuführen.

**Watson.** Viele Soldatenfüße?

**Holmes.** Sie sagen es, Watson. Und bedenken Sie, welches Fortissimo die Sängerin schmettern muss, um ein Weinglas zu zerstören.

**Watson.** Verflixt und zugenäht, Sie haben recht, Holmes!

**Holmes.** Dabei ist das Glas nur eine Armeslänge von den Stimmbändern der Primadonna entfernt. Aber stellen Sie sich vor, das Glas stünde auf dem Mond. Respektive auf Juncker 08/15!

**Watson.** Die arme Frau!

**Holmes.** Erhebliche Energiemengen, Watson! Eine stattliche Apparatur! *(Er kritzelt Berechnungen auf ein Stück Papier.)*

**Mrs. Hudson.** *(bringt ein Tablett, auf dem ein Schnurtelefon mit sehr langem Kabel steht.)* Entschuldigen Sie die Störung, meine Herren. Inspektor Lestrade wünscht Sie zu sprechen.

**Holmes.** *(ohne aufzublicken)* Soll hereinkommen.

**Watson.** Holmes – das Telefon!

**Holmes.** Wie? Ach so. Wären Sie wohl so freundlich? *(Rechnet weiter.)*

**Watson.** Natürlich. – Lestrade? Doktor Watson hier. – Ja? – Selbstverständlich. Wann? – Jetzt gleich? Nun ja, er rechnet gerade... -- Was? Verstehe. Natürlich. – Natürlich. Bis gleich. *(Legt den Hörer auf.)* Verflixt und zugenäht...

**Mrs. Hudson.** *(hat die ganze Zeit das Tablett gehalten.)* Kann ich den Apparat wieder wegbringen?

**Watson.** Bitte? Ach so, yes, yes, you may!

**Mrs. Hudson.** *(mit Telefon ab.)*

**Watson.** Holmes!

**Holmes.** Ich weiß. Kommen Sie. *(Greift nach Mantel und Hut.)*

**Watson.** Sie wissen? Was wissen Sie?

**Holmes.** Lestrade kennt den Aufenthaltsort von Moriarty und will uns dringend sprechen.

**Watson.** Zum Kuckuck, wie haben Sie das nun wieder--?

**Holmes.** Training, mein Lieber. Jahrelanges Training... Wo sollen wir hinkommen?

**Watson.** Schön, dass ich noch zu etwas nütze bin... Hier entlang! *(Beide ab.)*

\*\*\* Interlude: Moriarty's Soft Sounds (F) \*\*\*

## Szene 6: Das Ärmelkanal-Ultimatum

*(Holmes und Watson betreten den Pub, in dem sie Lestrade treffen sollen.)*

**Moriarty.** Holmes, wie schön, Sie zu sehen!

**Holmes.** Moriarty! Ich wusste es!

**Moriarty.** Und da ist ja auch unser Hobby-Astronom... *(Angedeutete Verbeugung.)* Doktor Watson!?

**Holmes.** Was haben Sie mit Lestrade gemacht?

**Moriarty.** Eine verständliche Frage, die ich gern beantworte. Doch zunächst darf ich die Herren auffordern, Platz zu nehmen. Bitte. *(Setzen sich an einen Zuschauertisch.)*

**Watson.** Zu freundlich von Ihnen.

**Moriarty.** Vorab ein kleines Getränk vielleicht? Ich lade ein.

**Watson.** Oh, gern. Für mich ein großes Ale bitte.

**Moriarty.** Natürlich. Bitte sehr. *(Greift ein Bier vom Nebenplatz und gibt es Watson.)* Und Sie, Holmes?

**Holmes.** Danke, nein. Mir reicht so eine Altbierbowle. *(Bedient sich beim Nebenmann.)* Also?

**Moriarty.** Was? Ach ja, richtig: Inspektor Lestrade... Mein lieber Holmes – oder sollte ich besser Lord Osen sagen, Mister Temple?

**Holmes.** Lassen Sie die Psychospielchen, Moriarty.

**Moriarty.** Natürlich, Mister Temple. Also. Ihr Freund Lestrade genießt, wie Sie bereits vermutet haben, meine Gastfreundschaft. Seinem Anruf konnten Sie entnehmen, dass er sich bester Gesundheit erfreut. Jedenfalls nach jetzigem Stand der Dinge.

**Watson.** Aber wo ist er, verflixt und zugenäht?

**Moriarty.** Lassen Sie es mich so ausdrücken: Für den Augenblick ist der gute Inspektor vorübergehend eingelagert. Aber mittelfristig wird ihm das Privileg zuteil, in der Ehrenloge dabei zu sein, wenn ich Juncker 08/15 von einem freischwebenden Himmelskörper in eine bloße Marionette verwandle, die am Faden meines Traktorstrahls tanzt.

**Watson.** Teuflich!

**Moriarty.** Zu viel der Ehre. Nicht wahr, Mister Temple?

**Holmes.** Sie können mir nichts vormachen, Moriarty. Nur um uns das mitzuteilen, hätten Sie uns nicht hierher bestellt. Also was wollen Sie?

**Moriarty.** Gratuliere, Holmes, überaus scharfsinnig. Na schön... Ich gehe recht in der Annahme, dass Sie Lestrade lebend wiederbekommen möchten, ja?

**Holmes.** Sie dürfen davon ausgehen.

**Moriarty.** Schön. Und wer wäre ich, mich einem so menschlichen, so empathischen Wunsch zu widersetzen!

**Holmes.** Und – die Gegenleistung?

**Moriarty.** Oh weh. So schlecht ist Ihr Bild von mir, dass Sie gleich an Erpressung denken?

**Holmes.** Täusche ich mich etwa?

**Moriarty.** Durchaus nicht. Aber es kränkt mich nichtsdestoweniger... *(Er lacht hämisch.)*

**Holmes.** Also, was müssen wir tun?

**Moriarty.** Hmm... lassen Sie mich kurz nachdenken... Oh ja, ich weiß etwas: Sie werden ein Referendum abhalten!

**Watson.** Eine Volksabstimmung?

**Moriarty.** Sie haben es erfasst. Denn warum sollte die Queen allein über das Schicksal der großen britischen Nation bestimmen? Es handelt sich hier um eine Entscheidung, über die jeder Bürger und jede Bürgerin mitbestimmen sollte – finden Sie nicht?

**Holmes.** Worauf wollen Sie hinaus?

**Moriarty.** Die Nation steht vor einer historischen Wahl, Holmes: ob sie lieber auf die Kronjuwelen verzichten möchte, ein paar alte Klunker, das alberne Relikt einer längst vergangenen Epoche nationaler Größe – oder ob sie lieber ihre „splendid isolation“ opfern und sich nach der Verlandung des Ärmelkanals als Wurmfortsatz Europas, als nutzloser Blinddarm an der Nordküste Frankreichs wiederfinden will.

**Watson.** Und darüber wollen Sie das Volk abstimmen lassen??

**Moriarty.** Selbstverständlich. Wir sind uns sicherlich einig, dass die Queen gelinde gesagt befangen ist, wenn es um ihren Familienschmuck geht. Das Volk muss das letzte Wort haben.

**Watson.** Eine perfide Verdrehung des demokratischen Gedankens!

**Holmes.** Lassen Sie's gut sein, Watson. Der Professor bestimmt die Spielregeln.

**Moriarty.** Klug gesprochen, Mister Holmes. Jetzt müssen Sie nur noch ihre geschätzte Auftraggeberin von der Notwendigkeit eines Referendums überzeugen. Kleinigkeit!

**Holmes.** Bis wann soll die Abstimmung stattfinden?

**Moriarty.** Sagen wir Halloween? Die Nacht der Geister und Dämonen? Das wäre doch passend.

**Holmes.** Ende Oktober... wenn Juncker 08/15 der Erde am nächsten kommt.

**Moriarty.** Sie sagen es. Entweder Ihre englischen Landsleute haben bis dahin eine Entscheidung getroffen – oder aber „fare-well Ärmelkanal“.

**Watson.** Sie verfluchter irischer Bastard!

**Holmes.** Watson!

**Watson.** Bin schon still.

**Moriarty.** Nicht doch, lassen Sie ihn ruhig. Was juckt mich das Gezeter eines kleinen Quacksalters? Sehen Sie, Doktor Watson: Wenn Sie und Holmes schon längst vergessen sind, werden der alte Benjamin und ich noch immer in den Geschichtsbüchern stehen – als die Totengräber von Britanniens Stolz und Größe! Haha! *(Geht Richtung Ausgang.)*

**Holmes.** Wie Sie meinen. Watson, ich schätze, wir sind hier fertig. Moriarty?

**Moriarty.** Ja bitte?

**Holmes.** Ich habe Ihr Wort, dass Lestrade nichts passiert?

**Moriarty.** Selbstverständlich, Mister Temple! *(Fasst sich an den Zylinder.)* Doktor Watson?! *(Ab.)*

**Watson.** Der Mann ist völlig größenwahnsinnig.

**Holmes.** Zweifellos – aber weshalb meinen Sie?

**Watson.** *(öffnet Moriarty nach.)* „Die Totengräber Britanniens: der alte Benjamin und ich“? Er stellt sich auf eine Stufe mit Franklin? Sein perfides Attentat mit der *Declaration of Independence*?

**Holmes.** So könnte man meinen.

**Watson.** Und dann dieser Wahnwitz, eine Entscheidung über die Zukunft der Nation allen Ernstes der Bevölkerung zu überlassen!

**Holmes.** Ja. Irritierend, nicht wahr?

**Watson.** Sie wollen wohl sagen: irrwitzig! Eine solche Frage historischen Ausmaßes kann man doch nicht einfach den normalen Bürgern vorlegen!

**Holmes.** Nicht?

**Watson.** Wie können Sie nur fragen! Die einfachen Leute mögen liebenswert und wohlerzogen sein, meinerwegen. Aber viel zu leicht manipulierbar. Und definitiv nicht imstande, eine so komplexe Frage zu entscheiden!

**Holmes.** Sie werden Recht haben, Watson.

**Watson.** Aber noch etwas lässt mir keine Ruhe, Holmes...

**Holmes.** Ach ja?

**Watson.** Ja... – Weshalb hat der Professor Sie ständig mit „Mister Temple“ angesprochen?

**Holmes.** Ach so, das...

**Watson.** Ich höre!?

**Holmes.** Kommen Sie, Watson, wir haben zu tun.

**Watson.** Erst, wenn ich weiß, was hier gespielt wird.

**Holmes.** *(seufzt einmal tief.)* Na schön... Moriarty ist vor Jahren irgendwie an meine Geburtsurkunde geraten. *(Pause.)*

**Watson.** Ja?!

**Holmes.** Mein Nachname ist ein Künstlername, den ich mit Mitte Zwanzig angenommen habe.

**Watson.** Künstlername?

**Holmes.** Meine Eltern waren William Ebenezer Temple und Jezebel Temple geborene Miller.

**Watson.** Warten Sie, warten Sie... Ihre Eltern haben Sie auf den Namen „Sherlock Temple“ getauft? Im Ernst?

**Holmes.** Eltern können grausam sein, Watson.

**Watson.** Ich weiß, ich weiß. Aber doch nicht *so* grausam...

**Holmes.** Kommen Sie jetzt. Ich sagte doch, wir haben zu tun.

**Watson.** Was denn schon wieder?

**Holmes.** Professor Moriarty hat den vielleicht größten Fehler seiner kriminellen Karriere begangen.

**Watson.** Sich mit uns anzulegen?

**Holmes.** Womöglich auch das. Vor allem aber: die Fußmatte nicht zu benutzen. Haben Sie den Schmutz an seinen Schuhsohlen bemerkt?

**Watson.** Offen gestanden nein.

**Holmes.** Ein paar lehmige Klumpen. Präziser ausgedrückt: eine Mischung aus zirka 57% Mergel und 43% Ton – wenn ich mich nicht täusche. Und ich täusche mich nicht.

**Watson.** Und was hat es damit auf sich?

**Holmes.** Ganz einfach. Diese spezielle Zusammensetzung finden Sie in ganz London nur an einem einzigen Ort – bei den Docks unten am Hafen!

**Watson.** Tatsächlich?

**Holmes.** Um ganz genau zu sein, im Bereich der Lagerhallen 17 bis 19.

**Watson.** Lagerhallen? Sagte Moriarty nicht, er habe den Inspektor „eingelagert“?

**Holmes.** In der Tat. Das heißt, wir kennen jetzt nicht nur den Unterschlupf des Professors –

**Watson.** – sondern wahrscheinlich auch den Ort, an dem Lestrade gefangen gehalten wird. Holmes, Sie sind ein Genie!

**Holmes.** Man tut, was man kann, Watson. Man tut, was man kann.

**Watson.** Und glauben Sie, dass dort auch der Traktorstrahlgenerator versteckt ist? Die Lagerhallen wären groß genug, nicht?

**Holmes.** Das schon. Aber was dagegen spricht: Moriarty sprach davon, dass der Inspektor nach seiner vorübergehenden Einlagerung einen Platz in der Ehrenloge bekommt.

**Watson.** Was kann er damit gemeint haben?

**Holmes.** Das weiß ich noch nicht. Aber ich werde es herausfinden.

**Watson.** Was haben Sie vor?

**Holmes.** Ich werde den Russen aktivieren. Mir nach! *(Beide ab.)*

\*\*\* *Interlude: The Russian Panther (g)* \*\*\*

## Szene 7: Genosse Boris

*(In einer Lagerhalle im Hafen.)*

**Moriarty.** *(blättert in Zeitungen.)* Tja, mein lieber Inspektor... Nichts in der Times, im Guardian nichts, und auch nichts im Observer. Keine Zeile über eine bevorstehende Volksabstimmung. Ich fürchte, ich fürchte – der gute Holmes lässt Sie im Stich.

**Lestrade.** Ich hatte nichts anderes von ihm erwartet: Britannia first! Wir lassen uns nicht erpressen, Moriarty. Schon gar nicht von einem Iren!

**Moriarty.** Oh, Sie möchten den Helden markieren? Oder besser gesagt das Bauernopfer? Mir soll's recht sein.

**Lestrade.** Bauernopfer? Das werden wir sehen. Ich wette, dass Holmes schon längst einen genialen Plan zu meiner Befreiung ausgeheckt hat. Jeden Moment wird die Tür zur Lagerhalle auffliegen, und das... äh, und das... *(Versucht erfolglos zu improvisieren.)*

**Moriarty.** *(Öffert ihn nach.)* Das, das, das--??

**Jonsoff.** *(Die Tür zur Lagerhalle fliegt auf.)* Daswidanje, maja pupsiki! Ohtschin priatna! Gaspadin Mjurkititsch!

**Moriarty.** Wer zum Henker sind Sie?!

**Jonsoff.** Oh, natürlich! Wie unhöflich von mir! Ich bin untröstlich! Gestjatten, Professor Mjurkititsch: Agent Boris Nikolajewitsch Jonsoff, von KGB!

**Moriarty.** KGB? Verdammt, wie haben Sie mich gefunden?

**Jonsoff.** Gefunden? Nicht doch. Sie haben uns hierher selbst geführt!

**Moriarty.** Ich?

**Jonsoff.** Selbstverständlich! Wir beobachten Sie schon seit vielen Monatschki, Professor Mjurkititsch!

**Moriarty.** Beobachten?

**Jonsoff.** Da!

**Moriarty.** Wo?

**Jonsoff.** Überall! Auf Schritt und Tritt!

**Moriarty.** Unmöglich. Das hätte ich bemerkt. Ich bin extrem vorsichtig!

**Jonsoff.** Das stimmt. Und deshalb wir haben Sie nicht auf herkömmliche Weise beschattet. Wir haben Sie mit einem Spionagesatellitiski überwacht!

**Moriarty.** Mit einem Satelliten?

**Jonsoff.** Da!

**Moriarty.** Wo?

**Jonsoff.** Na wo wohl? Im Weltraum! Nu Kosmiki!

**Moriarty.** *(zeigt ungläubig nach oben.)* Da?

**Jonsoff.** Da! – Aber, darf ich fragen, wer ist das?

**Moriarty.** Das? Oh, pardon, darf ich vorstellen: meine Geisel, Inspektor Gregory Bartholomew Lestrade von Scotland Yard.

**Jonsoff.** Ah, Grigórij! Russki?

**Lestrade.** Britski!

**Jonsoff.** Ah, kanjeschna.

**Moriarty.** Wie auch immer. Dieser Satellit--?!

**Jonsoff.** Satellitski spionagiki „Mjurkititsch III“. Benannt nach dem großen Mathematitsch, Astronomitsch – und Kapitalski kriminalskij, hahaha!

**Moriarty.** Sie haben den Satelliten nach mir benannt?

**Jonsoff.** Njet! Nicht odin Satellitski! Die kompljette Modellreihe! Mjurkititsch Eins, Zwei und Drei.

**Moriarty.** Tatsächlich? (*Geschmeichelt.*) Das ehrt mich natürlich sehr. Wen beschatten denn Eins und Zwei – wenn ich fragen darf...?

**Jonsoff.** Nu, Mjurkititsch Eins beim Start von Rakjete ist explodiert – kapamtschiki! – und Mjurkititsch Zwei überwacht minderjähriges Tochter von Präsidjent von Russische Staat.

**Moriarty.** Die Tochter des Präsidenten?

**Jonsoff.** Da!

**Moriarty.** Wo?

**Jonsoff.** Wo? Nu, mal in Disko, mal in Freibad, mal in flagranti.

**Lestrade.** Faszinierend. Ich wusste gar nicht, dass die Russen so fortschrittliche Satelliten im Einsatz haben.

**Jonsoff.** Njicht? Aber weiß doch jedes Kind, dass Russland ist die Spitzenreiter vom ganzen Weltraumtechnologie.

**Lestrade.** Ach so?

**Jonsoff.** Nu! Haben wir geschossen ersten Hund in Kosmos...

**Moriarty.** Laika.

**Jonsoff.** Haben wir geschossen ersten Mensch in Kosmos...

**Moriarty.** Gagarin.

**Jonsoff.** Und haben wir gesetzt ersten Fuß auf Mond...

**Moriarty.** Auf den Mond? Ich dachte, das war Armstrong!

**Jonsoff.** Natürlich! Armstroff! Nikita Michailowitsch Armstroff!

**Moriarty.** Armstrong ein Maulwurf? Nicht zu fassen!

**Jonsoff.** Heißt altes russisches Sprichwort: „Wer kann besiegen Gittler, gibt nichts, was er nicht kann!“

**Moriarty.** Entschuldigung – besiegen wen?

**Jonsoff.** Gittler! Adolf Gittler!

**Moriarty.** *(Schwer irritiert.)* Adolf – Gittler?

**Jonsoff.** Na, Sie wjissen schon: „Geil Gittler!“

**Moriarty.** Aaah... geil Gittler, selbstverständlich.

**Jonsoff.** Also, haben wir infiltriert gesamte westliche Welt. Haben wir unterwandert komplette amerikanski Kulturaja...

**Lestrade.** „Amerikanski Kultur, naja“ – sehr schön!

**Moriarty.** Komplette unterwandert?

**Jonsoff.** Da.

**Moriarty.** Wo?

**Jonsoff.** Wo? Totalnij: Polititschki, Cinematitschki, Popmusitschki, ...

**Moriarty.** Polititschki, tatsächlich?

**Jonsoff.** Nu, wissen Sie: Donjepr Trumpski, KGB – „das blonde Gift von Moskau“.

**Moriarty.** Richtig, davon hatte ich gehört... Cinematitschki?

**Jonsoff.** Boris Karloff, Oberst KGB Plastikchirurgie.

**Moriarty.** Hätte man sich denken können. Und Popmusitschki?

**Jonsoff.** Michail Jacksoff, Polkageneral KGB Tanzkapell.

**Lestrade.** Michael Jackson – ein russischer Agent?

**Jonsoff.** Nu! Hättet ihr können haben bemjerkt!

**Moriarty.** Wie das?

**Jonsoff.** Nu, hat immerhin gesungen: „I hope the Russians love their children too“... *(Intoniert.)* „Dei, dei, dei-dei-dei-dei, dei dadadei-dei, dei, dei...“

**Moriarty.** Ach so?! Ich dachte, das war Sting?!

**Jonsoff.** *(Korrigiert sich schnell.)* Natürlich. Der auch. Sergej Stingski, KGB!

**Moriarty.** Beeindruckend, wirklich. Aber dieser entzückende Satellit mit dem klangvollen Namen...

**Jonsoff.** Mjurkititsch III. Richtig. Sehr gut mich zur Erinnerung! *(Er nimmt Haltung an.)* – Professor Mjurkititsch, ich bin gekommen, Ihnen zu machen ein Angebot von die russische Volk: Wir kennen Ihre Pläne, was vor Sie haben. Aber: Wenn Sie kjonnten den Asteroidnikov lenken nicht anstelle von Ärmelkanalski, sondern anstelle von Zentralnij Quartierova NATO – dann wir geben Ihnen die doppelte Menge von was ist wert der gesamte Kronski Juwelaja von Queen!

**Moriarty.** Den Asteroiden aufs NATO-Hauptquartier?

**Jonsoff.** Da.

**Moriarty.** Wo?

**Jonsoff.** Nu! In Brüssel!

**Moriarty.** Hm. Verehrter Agent – (*Guckt fragend.*)

**Jonsoff.** Jonsoff. Boris Jonsoff.

**Moriarty.** Agent Jonsoff, ich versichere Ihnen, ich fühle mich überaus geschmeichelt durch Ihr Interesse an meinen geschäftlichen Aktivitäten. Auch das großzügige Angebot des russischen Volkes rührt mich zutiefst, und ich darf Sie bitten, dem russischen Volk meinen verbindlichen Dank auszurichten –

**Jonsoff.** Komplettskij einhundertfünfundvierzig Millionen?

**Moriarty.** Ausnahmslos, verbindlichen Dank. Aber Sie müssen verstehen, die NATO ist nun mal das Verteidigungsbündnis der kapitalistischen Welt. Und wie Sie sich denken können, bin ich Kapitalist, durch und durch. Ich könnte den Vatikan für Sie zerstören oder den Louvre, meinetwegen. Aber beim NATO-Hauptquartier habe ich moralische Skrupel. Ich bitte um Verständnis.

**Jonsoff.** Natjürlitsch. Ich verstehe. Ihr letztes Wort?

**Moriarty.** Ich fürchte. Ja.

**Jonsoff.** Gut. (*Will aufbrechen.*)

**Moriarty.** Ähm... No hard feelings?

**Jonsoff.** Nitschewo! Wie heißt altes russisches Sprichwort: „Wenn du kannst nicht verstimmen die andere Meinung, musst nicht verstimmt sein!“ – Sdrastwujtje! (*Ab.*)

**Moriarty.** Danke gleichfalls. – Ein seltsamer Genosse.

**Lestrade.** Fanden Sie? Mir schien er ganz sympathisch.

**Moriarty.** Begrüßt uns mit Auf Wiedersehn und verabschiedet sich mit Hallo zusammen...

**Lestrade.** Hm. Vielleicht wohnt er ja auf der Südhalbkugel...

**Moriarty.** Auf der-?

**Lestrade.** Ja. Wo die Sonne im Norden steht und im Sommer Winter ist, wissen Sie? - Beziehungsweise Hello Good-bye. Und umgekehrt.

**Moriarty.** Russland mag groß sein, Inspektor. Aber so groß dann doch wieder nicht..

\*\*\* *Interlude: Sorta Blue (a)* \*\*\*

## **Szene 8: Der alte Benjamin**

*(Zurück in der Baker Street.)*

**Holmes.** (*kommt herein und legt die Jonsoff-Verkleidung ab.*) Verflucht, Watson, um ein Haar wäre meine Tarnung aufgefliegen! Wie konnte das passieren!

**Watson.** Passieren? Was denn, um Himmels willen?

**Holmes.** Sie hatten mich doch über dieses ganze populärkulturelle Banalwissen instruiert.

**Watson.** Ja, und?

**Holmes.** Dieses Lied über die Kinderliebe der Russen...

**Watson.** Über die--? Ach das! Von Sting!

**Holmes.** Von... Sting? Hatten Sie nicht gesagt, von Jackson?

**Watson.** Michael Jackson und ein Song über Kinderliebe? Vielleicht eher nicht.

**Holmes.** Nicht? Nun, dann muss ein Windstoß meine Notizen durcheinandergebracht haben.

**Watson.** Selbstverständlich. Aber wie ist es denn gelaufen?

**Holmes.** Abgesehen von dem Windstoß – hervorragend.

**Watson.** Lestrade?

**Holmes.** Geht es den Umständen entsprechend gut.

**Watson.** Und – der Infrasonartraktorstrahlgenerator?

**Holmes.** Ist nicht nur eines der längsten Wörter auf Londoner Stadtgebiet, Watson, sondern außerdem definitiv nicht am Hafen versteckt.

**Watson.** Weshalb sind Sie so sicher?

**Holmes.** Erstens: in der Lagerhalle war weit und breit nichts Derartiges zu sehen.

**Watson.** Verstehe. Gutes Argument.

**Holmes.** Zweitens: Wir sprachen ja über den ausgestreckten Arm der Sängerin.

**Watson.** Je länger der Arm, desto ferner das Glas.

**Holmes.** Und umso lauter der benötigte Ton, korrekt.

**Watson.** Bedeutet?

**Holmes.** Es kommt auf jeden Meter an, Watson. Die Sängerin muss so nah wie möglich ans Glas.

**Watson.** Respektive der Traktorstrahl zum Asteroiden. Also in die Höhe.

**Holmes.** So hoch wie möglich, exakt. Und drittens: Selbst dann –

**Watson.** Ja?!

**Holmes.** Sie erinnern sich an meine Berechnungen, als Lestrade anrief?

**Watson.** Natürlich.

**Holmes.** Ich habe den Energiebedarf ermittelt, der vonnöten wäre, um einen so starken Infrashallton zu generieren, dass er Juncker 08/15 zur Resonanzkatastrophe bringen kann.

**Watson.** Und?

**Holmes.** Das Londoner Stromnetz würde zusammenbrechen, die Kraftwerke in die Knie gehen. Ein totaler Blackout.

**Watson.** Aber das ist doch formidabel. Dann ist Moriartys Plan zum Scheitern verurteilt.

**Holmes.** Falsch.

**Watson.** Ach so?!

**Holmes.** Moriarty wäre nicht Moriarty, wenn er diesen Punkt übersehen hätte.

**Watson.** Verstehe. Aber wer wäre er dann?

**Holmes.** Schwer zu sagen. Höchstens Goldfinger. Allenfalls Blofeld.

**Watson.** Natürlich.

**Holmes.** Natürlich. Wenn er das Energieproblem aber *nicht* übersehen hat – dann, Watson...

**Watson.** Dann?

**Holmes.** Dann wird er versuchen, einen Großteil der Energie zu sparen, indem er einen vorhandenen niederfrequenten Ton kapert, den er nur noch zu suboktavieren und amplifizieren braucht!

**Watson.** Und auf gut Deutsch würde das bedeuten --?!

**Holmes.** Der Generator steht auf dem Big Ben!

**Watson.** Auf dem Big Ben???

**Holmes.** Genauer: neben Big Ben. Denn entgegen der landläufigen Meinung bezeichnet Big Ben ja nicht den Turm, sondern nur die größte und tiefste Glocke da oben. Aber das war Ihnen bewusst.

**Watson.** Mir? Natürlich. Natürlich.

**Holmes.** Alles passt zusammen: ein sehr tiefer Ton, in erheblicher Lautstärke, nah am Himmel. Und wie sagte Moriarty? „Benjamin und ich, die Totengräber Britanniens“!

**Watson.** Benjamin! Big Ben! Von wegen Franklin! Wie ich vermutet hatte.

**Holmes.** Natürlich.

**Watson.** Natürlich. Und jetzt?

**Holmes.** Jetzt auf zur Queen. Kommen Sie.

**Watson.** Holmes!

**Holmes.** Watson?

**Watson.** Ihr Kilt?

**Holmes.** Leider nein. Keine Zeit. Wobei der Tragekomfort überaus... egal.

**Watson.** Dann aber zumindest die Lord-Osen-Stütze.

**Holmes.** Sehr gut, Watson. Und vergessen Sie Ihren Helm nicht. – Los!

**Watson.** *(im Abgang.)* Oh, bevor ich's vergesse: Theresa lässt fragen –

**Holmes.** Yes, yes. Theresa may. Theresa may...

**Watson.** She will be very pleased. *(Beide ab.)*

\*\*\* Interlude: Queen's March (E<sup>b</sup>) \*\*\*

## **Szene 9: Insubordination**

*(Im Buckingham Palace.)*

- Queen.** Holmes, oh pardon, eine Verwechslung – Lord Osen!
- Holmes.** Majestät! Der Fall ist gelöst: Der Traktorstrahlgenerator steht am Big Ben.
- Queen.** Der Schuft. Ausgerechnet. Und jetzt?
- Holmes.** Genau das ist das Problem. Wir können Moriarty nicht verhaften, das wäre das Ende von Lestrade. Wir könnten theoretisch den Turm sprengen –
- Queen.** Holmes! I am not amused!
- Holmes.** Verzeihung. Oder den eigentlichen Anschlag sonstwie vereiteln, die Glocke abhängen, was auch immer.
- Queen.** Was spricht dagegen?
- Holmes.** Ich weiß, wie Moriarty denkt. Man hat ihn nicht umsonst als mein „dunkles Spiegelbild“ bezeichnet. Und ich bin mir sicher, dass er irgendwo eine zweite Apparatur stehen hat, für den Fall der Fälle.
- Queen.** Also?
- Holmes.** Also müssen wir ihn in dem Glauben wiegen, er habe den Anschlag ausgeführt, während er es in Wirklichkeit nicht getan hat.
- Queen.** Aber wie soll das möglich sein?
- Holmes.** Ich habe lange nachgedacht. Und ich sehe eine Möglichkeit.
- Queen.** Bitte.
- Holmes.** Watson? Die Bildschirm-Präsentation!
- Watson.** Sofort. Ich fahre eben den Bildschirm hoch. *(Er spannt einen Schirm mit Bild auf. Darauf zu sehen: Erdkugel mit Europa, Asteroidenlaufbahn, mögliche Ablenkungen.)*
- Holmes.** Danke. *(Zückt den Gehstock.)* Bitte beachten Sie meine Lordosenstütze, Majestät: Was Sie hier auf dem Bildschirm sehen, ist die eigentliche Flugbahn von Juncker 08/15. Er passiert die Erde in südöstlicher Richtung. An exakt *diesem* Punkt will Moriarty den Asteroiden umlenken, so dass er *hier* zum Absturz kommt. Allerdings würde bei der hohen Fluggeschwindigkeit eine Abweichung von wenigen Sekunden ausreichen, um die Ärmelkanalschmach zu verhindern!
- Queen.** Aber dann würde Juncker entweder auf Britannien oder auf das europäische Festland stürzen. Tausende Tote. Verwüstete Landschaften.
- Holmes.** Nicht unbedingt, Majestät. Eine vorgezogene Bahnablenkung von genau einer Minute hätte zur Folge, dass der Himmelskörper exakt *hier* einschlägt.
- Queen.** In der Irischen See?
- Holmes.** Juncker 08/15 würde nicht etwa Britannien zum Teil des europäischen Festlands machen, sondern vielmehr Irland via Landbrücke für alle Zeiten mit dem britischen Mutterland verbinden.
- Queen.** *(mehr als interessiert.)* Hmm... Und die Opferzahlen?

**Holmes.** Allenfalls eine Handvoll französischer Fischer.

**Queen.** Höchst bedauerlich.

**Watson.** Gleichwohl notfalls zu verschmerzen. *(Er deaktiviert den Bild-Schirm.)*

**Queen.** Sie lesen meine Gedanken. – Aber wie wäre diese vorgezogene Bahnablenkung zu erreichen?

**Holmes.** Kinderspiel, Majestät. Wir müssen nur die Turmuhr von Westminster heute Nacht um eine unscheinbare Minute vorstellen, so dass Big Ben morgen entsprechend früher läutet. Moriarty wird die kleine Abweichung nicht bemerken.

**Queen.** Die Westminster Clock vorstellen?

**Holmes.** Um eine Minute, ja.

**Queen.** Ausgeschlossen.

**Holmes.** Majestät?

**Queen.** Ein falsch läutender Big Ben würde das weltweite Ansehen Großbritanniens als einer verlässlichen, präzise wie ein Uhrwerk tickenden Nation erheblich beschädigen. Vom Rufe Westminsters als grundsolidem Parlament einmal ganz zu schweigen. Weltweit würde das Wortspiel die Runde machen: „Die Briten ticken nicht ganz richtig!“

**Watson.** Aber Majestät!

**Holmes.** Das ist unsere einzige Möglichkeit, die Katastrophe noch abzuwenden!

**Queen.** Mag sein. Aber nicht auf dem Rücken von Big Ben! Fullstop.

**Holmes.** Wenn ich vielleicht...!?

**Queen.** Definitiv nicht. Ich danke Ihnen für Ihre Mühen, Lord Osen. *(Kühler Abschied. Ab.)*

**Holmes.** Hm.

**Watson.** Und jetzt?

**Holmes.** Es fällt mir sehr schwer, das Folgende einzugestehen, Watson –

**Watson.** Aber Ihnen sind die Hände gebunden.

**Holmes.** Aber das von mir verehrte Staatsoberhaupt irrt sich. Und somit muss ich handeln.

**Watson.** Sie wollen unbefugt die Turmuhr verstellen? Ins Parlament einbrechen?

**Holmes.** Letzteres keineswegs, lieber Freund. Aber der Glöckner von Westminster ist mir noch einen Gefallen schuldig.

**Watson.** Ach, dieser Bursche, dem Sie damals die Adresse von dem Zigeunermädchen besorgt haben?

**Holmes.** Rather Moody. Ein herzensguter Kerl. Er wird mich zum Uhrwerk führen.

**Watson.** Und die Queen?

**Holmes.** Wird mir danken. Vermutlich. Mir nach. *(Beide ab.)*

\*\*\* Interlude: Walk to Westminster (g) \*\*\*

## Szene 10: Showdown

*(Vor dem Westminster Clock Tower.)*

- Holmes.** Danke, Watson. Hier trennen sich unsere Wege.
- Watson.** Aber wieso denn das?
- Holmes.** Täusche ich mich oder hatten Sie nicht diese unbezwingbare Höhenangst?
- Watson.** Ach, die... richtig.
- Holmes.** Und außerdem war der Glöckner nicht uneingeschränkt begeistert davon, dass Sie seinerzeit mit dem Zigeunermädchen... na, Sie wissen schon.
- Watson.** Sie haben recht, Holmes. Ich ziehe mich zurück...
- Holmes.** Einen Moment noch. Würden Sie wohl dieses Telegramm für mich aufgeben?
- Watson.** Sie wissen doch, Holmes: ich kann Ihnen nichts abschlagen. Bis später. *(Ab.)*
- Holmes.** Danke. Bis später. *(Er läutet die Türglocke: Big-Ben-Tonfolge.)*
- Moody.** *(von drinnen.)* Komme gleich. *(Für sich.)* Treppen. Treppen. Ganzen Tag nur Treppen... *(Öffnet die Tür.)* Mister Holmes! Rather Moody froh, Mister Holmes zu sehen!
- Holmes.** Mister Moody! – Sie haben meine Nachricht erhalten?
- Moody.** Mister Holmes will Uhr verstellen – aber warum?
- Holmes.** Es tut mir leid, aber ich kann nicht darüber sprechen. Staatsgeheimnis.
- Moody.** Rather Moody vertraut Mister Holmes. Hier gehen. Kommen, kommen!
- Holmes.** Danke. Zu liebenswürdig.
- Moody.** Mister Holmes hier steigt Treppe. Dann noch Treppe. Dann noch. Dann noch. Dann noch. Dann noch... *(Er zählt mit den Fingern mit.)*
- Holmes.** Wie viele insgesamt?
- Moody.** Viele. Viele Treppen. Bis ganz ganz oben.
- Holmes.** Ich steige also *alle* Treppen hoch. Und dann?
- Moody.** Dann großer Kasten. Hinter Uhrblatt an Mauer.
- Holmes.** Ein Kasten hinter dem Ziffernblatt? Das dürfte das Uhrwerk sein.
- Moody.** *(Zückt einen großen Schlüsselring.)* Hier ist Schlüssel für großen Kasten. Kann aufschließen, kann Uhr verstellen.
- Holmes.** Sie sind ein echter Freund, Moody. Bis später. *(Er rennt in den Glockenturm hinein.)*
- Moody.** *(bleibt allein zurück.)* Rather Moody Freund von Sherlock Holmes. Sherlock Holmes Freund von Rather Moody. Freund...! *(Er steckt zufrieden die Hände in die Kitteltaschen und stutzt. Zieht einen sehr ähnlichen Schlüsselbund wie den vorigen aus der Tasche und starrt ihn lange nachdenklich an.)* Oh... *(Ruft in den Turm.)* Mister Holmes? Mister Holmes! – Hm... Nicht schlimm, nicht so schlimm. Sherlock Holmes Freund von Rather Moody... *(Er steht und wartet eine Weile.)*
- Holmes.** *(kommt völlig außer Atem aus dem Glockenturm getaumelt.)* Moody!

**Moody.** Mister Holmes, Freund!

**Holmes.** Der Schlüssel – er passte nicht...

**Moody.** Ja. Rather Moody hat Schlüsselbund verwechselt.

**Holmes.** *(gefasst.)* Das könnte eine Erklärung sein.

**Moody.** Hier. Richtiger Schlüssel für Werkuhr.

**Holmes.** Uhrwerk.

**Moody.** Uhrwerk. Danke, Mister Holmesfreund.

**Holmes.** Danke, Mister Moody. Bis – bis zum nächsten Mal... *(Er steigt wieder hoch.)*

**Moody.** *(für sich.)* Ein Gentleman, Mister Holmes. Eine eigene Liga, Mister Holmes, ganz außergewöhnliche Liga. Mister Holmesfreund... *(Ab.)*  
*(Ganz oben im Clock Tower.)*

**Holmes.** *(kommt beim Uhrwerk an.)* So. Jetzt aber. *(Schließt den Uhrenkasten auf.)* Na also! Passt! *(Macht sich am Uhrwerk zu schaffen.)* So... mal sehen... wenn das hier... dann müsste das...

**Lestrade.** *(geknebelt.)* Hlmpf!

**Holmes.** Nanu?

**Lestrade.** Hlmpf! F bmf! Lfprrrp!

**Holmes.** Lestrade? Inspektor Lestrade?

**Lestrade.** Mfppfpr Lfprrrp fm Fpplmp Wrp!

**Holmes.** Ja natürlich von Scotland Yard. Aber wo stecken Sie denn?

**Lestrade.** Hm Hrmpfpm!

**Holmes.** Im was?

**Lestrade.** Hm Hrmpfpm!!

**Holmes.** Meine Güte, Lestrade, reißen Sie sich zusammen und sprechen Sie deutlich! Ich verstehe kein Wort!

**Lestrade.** HM HRMPFPM! HR MPM PF HRM FF-FM!!!

**Holmes.** Ach, im Uhrenkasten hier unten zu meinen Füßen! Sagen Sie das doch gleich! *(Zieht ihn hervor.)* Lestrade! Sie sind ja gekebelt!

**Lestrade.** Wf W mfp wbm...

**Holmes.** *(löst den Knebel.)* Wie meinen?

**Lestrade.** Ich sagte: Was Sie nicht sagen...

**Holmes.** Und Moriarty?

**Lestrade.** Moriarty geknebelt? Warum sollte er?

**Holmes.** Ich meinte: wo er steckt.

**Lestrade.** Ach so. Und ich dachte, *ich* spreche undeutlich...

**Moriarty.** Ich hörte, die Herrschaften wünschen mich zu sprechen?

**Holmes.** *(der Lestrade gerade die Fesseln lösen wollte.)* Moriarty!!

**Moriarty.** Sie sagen es, Mister Temple. Ich bitte die Unhöflichkeit zu entschuldigen, dass ich Sie nicht mit Handschlag auf dem Big Ben willkommen heiße –

**Holmes.** Neben dem Big Ben, wollen Sie sagen, denn –

**Moriarty.** -- denn entgegen der landläufigen Meinung bezeichnet Big Ben nur die Glocke, nicht den Turm, blabla, blabla...

**Holmes.** Ach, das wussten Sie?

**Moriarty.** Nur, weil ich über erhebliches Wissen verfüge, heißt das nicht, dass ich es ständig an die große Glocke hängen muss wie Sie. Wortspiel...

**Holmes.** Zurück zum Handschlag.

**Moriarty.** Richtig, Wie liebenswert von Ihnen, mich zu erinnern. Ich sagte, ich kann Sie leider nicht mit Handschlag begrüßen.

**Holmes.** Warum nicht?

**Moriarty.** Weil Sie bitte jetzt Ihre Flossen hoch heben, und zwar flink. Andernfalls müsste ich diesen Abzug drücken, und zu dieser für Sie unangenehmen Maßnahme wollen Sie mir bitte keinen Anlass geben.

**Holmes.** Selbstverständlich nicht. *(Er hebt die Hände.)*

**Moriarty.** Sehr schön. Und jetzt raus damit: Was haben Sie hier angestellt?

**Holmes.** Ich? Nichts.

**Moriarty.** „Nichts“? Aber Mister Temple...

**Lestrade.** Von wem spricht er?

**Holmes.** Später. – Wirklich, nichts.

**Moriarty.** Oh je. Da ist er wieder, Ihr Mangel an Vertrauen in mich... Wissen Sie, es verletzt mich stets aufs Neue, dass Sie nicht offen mit mir sprechen möchten.

**Holmes.** Wenn ich es Ihnen doch sage.

**Moriarty.** Unsinn, Mister Holmes. Ich verrate Ihnen, was Sie getan haben: Sie haben die Turmuhr um exakt eine Minute vorgestellt! Richtig?

**Holmes.** *(nervös.)* Um eine --? *(Gespielt unschuldig.)* Aber wie kommen Sie denn darauf? Warum sollte ich das tun? Was hätte ich davon?

**Moriarty.** Manchmal, Mister Temple, kränkt es mich beinahe, dass mein größter Widersacher so simpel gestrickt ist. So leicht zu durchschauen. Warum Sie das tun sollten? Ganz einfach. Sie haben schnell verstanden, dass ich einen tiefen und lauten Ton anzapfen muss, wenn ich nicht das Londoner Stromnetz überlasten will. Ihnen war klar, dass das Erklingen dieses Tons mein Timing bestimmt. Sie wollten das Ärmelkanalultimum aushebeln, indem Sie die Absturzstelle verändern. Aber Ihr enger Moralismus hat es Ihnen verboten, eine Katastrophe an Land auszulösen. Also wollten Sie statt-

dessen die Irische See zur Absturzstelle machen: minimale Opferzahlen, maximale Anbindung Irlands an Britannien. Und dafür brauchen Sie exakt eine Minute Zeitdifferenz... So weit, so korrekt?

**Holmes.** Zu leugnen ist zwecklos. Sie kennen mich so gut wie ich Sie.

**Moriarty.** Nun, nicht umsonst hat man Sie mein „helles Spiegelbild“ genannt...

**Holmes.** Tatsächlich? Andersrum klingt es irgendwie überzeugender...

**Moriarty.** Einerlei. Greifen Sie in Ihre rechte Tasche. Sehr schön. Holen Sie den Schlüssel heraus und werfen Sie ihn hier herüber. Gut. Und jetzt gehen Sie vom Uhrwerk weg. Noch weiter. Danke. Hände wieder, wo sie hingehören. Perfekt. So. Dann wollen wir Ihren kleinen Sabotageakt mal ungeschehen machen. Nicht dass es hinterher heißt, die Briten würden nicht mehr richtig ticken, was? Hahaha! *(Er schraubt am Uhrwerk.)* So. Alles wieder in Ordnung...

**Holmes.** Verflucht, Moriarty, ich werde nicht zulassen – *(Er stürzt sich auf den Verbrecher.)*

*Ein Zweikampf, der schließlich zum „Kampf der Hirne“ wird...*

**Moriarty.** Na, Mister Holmes, fällt Ihnen in dieser Lage noch die dritte Wurzel aus viertausendneunhundertunddreizehn ein?

**Holmes.** Kinderspiel! Siebzehn!

**Moriarty.** Bravo. – Und die Umlaufzeit des Jupiters um die Sonne?

**Holmes.** Ein Jupiterjahr beträgt 4.333 Erdentage.

**Moriarty.** Respekt.

**Holmes.** Und jetzt Sie! Die Luftliniendistanz von London und Dublin?

**Moriarty.** Pff! 467 Kilometer.

**Holmes.** Schön. Aber in Meilen!

**Moriarty.** 290, was sonst! – Wie beginnt Artikel 3 der irischen Verfassung?

**Holmes.** „Die friedliche Wiedervereinigung aller Bewohner der irischen Insel ist der erklärte Wille unserer Nation“. – Die engste Stelle der Irischen See?

**Moriarty.** Beim Mull of Kintyre. Nur 20,3 Kilometer zwischen Irland und Großbritannien.

**Holmes.** Ein Katzensprung.

**Moriarty.** Ein Abgrund. Aber jetzt: Wer wurde am 23. April 1928 in Santa Monica geboren?

**Holmes.** *(irritiert.)* Wie bitte?

**Moriarty.** Santa Monica, 23.4.28.

**Holmes.** Woher soll ich das wissen.

**Moriarty.** Na, kommen Sie, Holmes, das wissen Sie.

**Holmes.** Können Sie... die Frage noch mal wiederholen?

**Moriarty.** Aber gern: Wer wurde... am 23.4.1928... in Santa Monica... geboren?

**Holmes.** *(widerwillig.)* Tut mir leid. Ich gebe mich geschlagen.

**Moriarty.** Nicht doch, Holmes. Strengen Sie sich an!

**Holmes.** *(immer gequälter.)* Beim besten Willen, ich weiß es nicht.

**Moriarty.** Ich kann es kaum glauben... Soll ich Ihnen einen Tipp geben?

**Holmes.** Was? Nein danke. Nicht nötig.

**Moriarty.** Kein Problem. Ich tue es gern... Wer sollte ursprünglich den Part von Judy Garland im Zauberer von Oz spielen?

**Holmes.** *(ein gebrochener Mann.)* Ach was weiß ich!

**Lestrade.** Oh! Das weiß ich! Das weiß ich!

**Moriarty.** Großartig! Ein Publikumsjoker! – Bitte, Inspektor Lestrade!

**Lestrade.** Das war... Shirley Temple!!

**Moriarty.** Geboren am 23.4.28 in Santa Monica. Bravo, Inspektor!

**Holmes.** Sie verfluchter irischer Sadist! *(Er sackt zusammen wie ein mißglücktes Soufflee.)*

**Moriarty.** *(steht mit dem Uhrwerksschlüssel an der Turmbrüstung.)* So, Mister Temple. Und jetzt erfahren Sie, warum unsere Vorväter in ihrer unerschöpflichen Weisheit den Westminster Tower direkt ans Themseufer gesetzt haben! Farewell, Ärmelkanal! *(Er wirft den Schlüssel im hohen Bogen in die Themse.)* O weh. Da versinkt er in den Fluten. Und wussten Sie, dass der Themsegrund aus metertiefem Morast besteht? Bis Sie den Schlüssel gefunden haben...

**Holmes.** Nun?!

**Moriarty.** -- herrscht hier längst Rechtsverkehr! Hahaha!

**Holmes.** Moriarty! Stehen bleiben!

**Moriarty.** Tut mir leid, mein Lieber. Sie wissen doch: „Wer beizeiten flieht von hinnen, kann auch nächstes Mal gewinnen!“ Haha! *(Er entschwindet mit diabolischem Gelächter.)*

**Lestrade.** Holmes! Er entkommt!

**Holmes.** Ja. Es sieht ganz so aus, als hätte uns Moriarty diesmal besiegt...

**Lestrade.** Und dabei können Sie so ruhig bleiben?

**Holmes.** Mein lieber Inspektor Lestrade. Es nützt in einem solchen Fall nicht, sich aufzuregen.

**Lestrade.** Ach nein?! Und was bitte nützt dann, Ihrer Meinung nach?

**Holmes.** Nun... Zucker soll Glückshormone freisetzen. Und Alkohol ist ein bewährtes Relaxans. Wie wäre es mit einem Piccolo von MM? Oder einer Tüte M&Ms?

**Lestrade.** Holmes! Wie können Sie! *(Sie steigen vom Turm herab.)*

\*\*\* Interlude: Sad Guillotine (d) \*\*\*

## Szene 11: All is well that ends...

*(Im Buckingham Palace.)*

- Queen.** *(liest von einer Urkunde ab.)* ...und vor den Augen der versammelten Lords und Ladies, in Anerkennung Eurer außerordentlichen Verdienste um das – *(Sie schmunzelt.)* Inselreich Großbritannien, schlage ich Euch hiermit zum Ritter. Erhebt Euch, Sir Sherlock – *(Blickt irritiert auf die Urkunde.)* – Temple?!?
- Holmes.** Ergebensten Dank, Majestät.
- Watson.** Gratuliere, Holmes! Und so erblüht aufs Neue die alte Tradition der Temple-Ritter!
- Holmes.** Ihr Humor, Watson ---
- Watson.** -- entbehrt wieder jeder Beschreiblichkeit, ich weiß, ich weiß.
- Holmes.** -- entwickelt sich zum Risiko für Ihre körperliche Unversehrtheit, wollte ich sagen.
- Watson.** Oh. Natürlich.
- Holmes.** Natürlich.
- Watson.** Und Lestrade hat ernsthaft geglaubt, Moriarty habe den Ärmelkanal verlandet?
- Holmes.** Nicht nur er. Sogar der geniale Seamus Muirheartaigh höchstpersönlich ist auf meinen kleinen Trick hereingefallen.
- Watson.** Wie genau haben Sie es eigentlich angestellt?
- Holmes.** Kinderspiel, Watson. Ich habe einfach das Uhrwerk geöffnet und mich an ein paar funktionslosen Teilen zu schaffen gemacht.
- Watson.** Und als Moriarty die Uhr wieder vermeintlich korrekt eingestellt hat, hat er sie faktisch um eine Minute nach hinten gesetzt!
- Holmes.** Messerscharf, Watson.
- Watson.** Nur ums schöne Luxemburg ist es natürlich jammerschade...
- Holmes.** Zweifellos. Aber irgendwo musste der Asteroid ja herunterkommen. Und immerhin: durch Ihre rechtzeitige Übermittlung des Telegramms ist niemand zu Schaden gekommen.
- Watson.** Ich? Ich habe die Luxemburger gerettet? Was stand denn drin?
- Holmes.** „Sehr geehrter Premierminister Bettel STOP Die Dringlichkeit erlaubt keine langen Erklärungen STOP Evakuieren Sie umgehend das Staatsgebiet STOP Die Bevölkerung muss bis 19 Uhr 47 das Herzogtum verlassen haben STOP Ihr treuer Freund S.H.“.
- Watson.** Verstehe. Und was wird jetzt aus den Luxemburgern – so ganz ohne Luxemburg?
- Queen.** *(hat sich den beiden unbemerkt genähert.)* Keine Sorge, Doktor Watson, darum habe ich mich bereits gekümmert...
- Watson.** Majestät!
- Queen.** Wir werden als Wiedergutmachung jede Woche 350 Millionen Pfund nach Brüssel überweisen, zur Weiterleitung an besonders betroffene Luxemburger Bürger.

**Watson.** 350 Millionen? Könnte man mit dem Geld nicht etwas Sinnvolleres unternehmen? Das Gesundheitssystem sanieren oder dergleichen?

**Holmes.** Was gibt es Sinnvolleres als Frieden und Freundschaft zwischen den Nationen, Watson?

**Watson.** Sie haben recht, Holmes. Ich bitte meinen Irrtum zu entschuldigen, Majestät.

**Queen.** Geschenk. Und im Übrigen ist Premierminister Bettel in überaus versöhnlicher Stimmung, seit ich ihn als Entschädigung zum Herzog von Hastings ernannt habe...

**Holmes.** Von Hastings? Das heißt, er kann sich jetzt Lord *Bettel of Hastings* nennen?

**Queen.** Huch. Das hatte ich nicht bedacht... Einerlei. Darf ich die Herren auf einen kleinen Spaziergang bitten? Vielleicht rüber zu diesem schnuckligen Pub am Picadilly Circus?

**Watson.** Oh! Mit dem größten Vergnügen, Majestät.

**Holmes.** Sehr gern. Ich lade ein. My treat!

**Queen.** Kommt überhaupt nicht in Frage. My deal or no deal!

**Holmes.** Sehr wohl, Majestät.

**Queen.** Kommen Sie, meine Herren... (*Alle ab.*)

\*\*\* *Abspann und Defilee: Queen's March (E<sup>b</sup>)* \*\*\*

**THE END**

-----